



Doris Tropper nach 25 Jahren als Erlanger BN-Vorsitzende verabschiedet



BN-Landesvorsitzender Prof. Hubert Weiger verabschiedet Doris Tropper als Erlanger BN-Vorsitzende

- das lang andauernde Engagement gegen die Südumfahrung Buckenhof/ Uttenreuth durch den nördlichen Reichswald und für alternative Verkehrskonzepte, die sie selbst auch vorgelebt hat;
- der Einsatz für das Wald-Volksbegehren, bei dem die Stadt Erlangen das beste Ergebnis aller Großstädte erzielt hat;
- das Engagement für die vollständige Erhaltung des landesweit bedeutenden Biotops „Exerzierplatz“ im Erlanger Osten;
- die Durchführung innovativer Naturschutzprojekte wie „Stadtbrachen“, „Igelmonitoring“ und das „Kalchreuther Kirschprojekt“ mit der Wiedereinführung der Kirschkirchweih.

Zum Abschied erhielt sie vom Vorstand der Kreisgruppe Erlangen einen Apfelbaum der alten Sorte „Roter Mond“, den sie eigenhändig auf der vom BN gepflegten Obstwiese in Atzelsberg eingepflanzt hat. Doris Tropper bleibt weiterhin Stellvertreterin Hubert Weigers im Landesvorstand des BUND Naturschutz.

Die kommissarische Leitung der Kreisgruppe Erlangen obliegt bis zur nächsten Mitgliederversammlung den bisherigen Stellvertretern Dr. Gudrun Mühlhofer und Heinz Horbaschek.

Eine Ära ist bei der letzten Mitgliederversammlung der Erlanger BN-Kreisgruppe zu Ende gegangen: Doris Tropper wurde als Kreisvorsitzende verabschiedet. Zu ihrem Rücktritt hatte sie sich nach einem Vierteljahrhundert engagierter, ehrenamtlicher Tätigkeit entschlossen.

BN-Landesvorsitzender Prof. Dr. Hubert Weiger dankte ihr dafür herzlich und würdigte ihr „unermüdliches persönliches Engagement und die außerordentlich positive Bilanz ihres Ehrenamtes auf dem vielseitigen Gebiet des Natur- und Umweltschutzes“.

Ihre Wertschätzung und Anerkennung für Doris Tropper zeigten auch der frühere Erlanger OB Dr. Dietmar Hahlweg, der langjährige Forstdirektor Helmut Horneber sowie der Bürgermeister von Buckenhof, Georg Förster, durch ihre Anwesenheit.

Unzählige Themen hat die Erlanger Kreisgruppe in diesem Zeitraum bearbeitet und Doris Tropper hat ihnen ihren Stempel aufgedrückt.

Nur einige davon seien genannt:

- der Einsatz gegen den Ausbau des Kohlekraftwerks „Franken III“ bei Frauenaaurach mit kreativen Aktionen und für eine andere Energiepolitik;



Doris Tropper pflanzt den von der Kreisgruppe zum Abschied geschenkten Apfelbaum

Inhalt:

- Verabschiedung von Doris Tropper
- Allergierisiko Ambrosia
- Aktivenbörse
- Umgehungs-Trassen in Eckental-Forth zerschneiden Naherholungsgebiet
- Neues von der Atzelsberger Obstwiese

BUND Naturschutz informiert: Allergierisiko Ambrosia

Aus Nordamerika wurde bei uns die beifußblättrige Ambrosia eingeschleppt.

Je nach Intensität des Kontakts können die Blütenpollen dieser Pflanzen Allergien verursachen. Inzwischen geschieht dies bereits bei 30% der Personen, die mit den Pflanzen in Kontakt kommen. Das bedeutet, dass dann auch im Spätsommer/Herbst, der Blütezeit der Ambrosia, mit einer Zunahme von saisonalem Heuschnupfen und Asthma gerechnet werden muss.

Größere Vorkommen wurden bereits im Stadtgebiet Erlangen, Landkreis ERH und im Landkreis Forchheim gefunden.

Um einer Zunahme der Allergien bei uns entgegen zu wirken ist es unbedingt notwendig, die Pflanzen vor der Blüte oder wenigstens vor der Samenbildung zu entfernen.



Ihre Mithilfe ist gefragt

Wenn Sie ein größeres Vorkommen von Ambrosia entdecken, melden Sie dies bitte dem Umweltamt Erlangen oder der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes.

Im Zweifelsfall oder bei Fragen können Sie sich auch an Gertraud Düthorn wenden. Sie informiert Sie gerne auch vor Ort.

Erfahrungsgemäß finden sich Ambrosia-Vorkommen dort, wo Sonnenblumen ausgesät wurden, da der Samen häufig Sonnenblumensamen begleitet. Wenn Ihnen Sonnenblumenfelder bekannt sind – auch von den Vorjahren – wäre eine Information an Frau Düthorn sinnvoll, sie könnte dann den Bestand überprüfen.

Danke für Ihre Mithilfe.

Ansprechpartnerin: Gertraud Düthorn, Vorsitzende der BN-Ortsgruppe Baiersdorf
Tel. 09133-3798 (01577- 8386 338)

Aktivenbörse

Der BUND Naturschutz ist ein Mitmach-Verband, dessen Tätigkeit ohne Ehrenamtliche undenkbar wäre. Daher gibt es auch in der Kreisgruppe Erlangen verschiedene Möglichkeiten, sich selbst aktiv für den Schutz von Natur und Umwelt einzusetzen.

Eine davon ist die Tätigkeit auf der **Atzelsberger Streuobstwiese**, die fast über das ganze Jahr verteilt tatkräftige Hilfe erfordert. Ob für Nachpflanzungen junger Bäume, die dann im Sommer regelmäßig zu gießen sind, oder für Baumschnitt- und Ernteaktionen, es gibt immer wieder was zu tun.

Wir freuen uns daher über alle, die dabei mitmachen und mithelfen wollen. Bei Interesse kontaktieren Sie: Stefan Els (stefanels@email.de, Tel. 09131- 68 78 400).

Weitere Möglichkeiten zum aktiven Mitmachen bestehen z.B. in der Arbeitsgruppe „**Neue Energie**“, die sich jeden 4. Donnerstag im Freizeitzentrum Frankenhof trifft (Kontakt: Heinz Horbaschek, heinz.horbaschek@gmx.de), oder z.B. beim **Austragen der Infoblätter** innerhalb überschaubarer Bezirke und bei der **Biotoppflege**, die in der Regel von Oktober bis Ende Februar stattfindet.

Alle, die gerne über aktuelle Veranstaltungen und Termine informiert werden möchten, können unter erlangen@bund-naturschutz.de den Erlanger **BN-Newsletter** anfordern.

Zum persönlichen Kennenlernen bietet die Kreisgruppe Erlangen auch **Umweltstammtische** an den Mittwochen 19. September 2014 und 21. Januar 2015 jeweils um 20 Uhr in der Kulisse (Nebenraum), Theaterstr. 8 in Erlangen an, zu dem wir alle Interessierten herzlich einladen.

Obstbaumschule J.SCHMITT

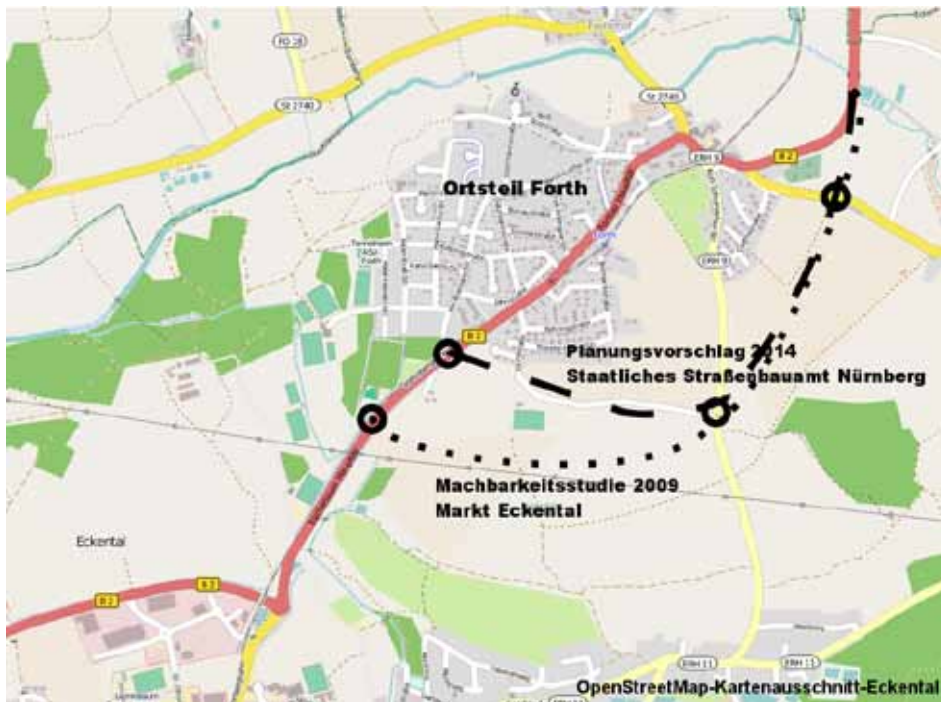
POXDORF



- ▶ Alte Obstsorten
- ▶ Komplettsortiment für Endverkauf
- ▶ Container und Wurzelware
- ▶ Wildobst
- ▶ Sorten für Erwerbsobstbau

INFO@OBSTBAUMSCHMITT.DE WWW.OBSTBAUMSCHMITT.DE
91099 POXDORF | HAUPTSTR.10 | TEL.: 09133-1049 | FAX: 09133-2392

B2-Umgehungs-Trassen in Eckental-Forth zerschneiden Naherholungsgebiet



Laut der Projektanmeldung des Staatlichen Bauamts Nürnberg soll die Ortsumgehung Forth im Zuge der Bundesstraße 2 für die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans 2015 angemeldet werden. Damit will man entlang der Forther Ortsdurchfahrt die Lärm- und Schadstoffbelastungen vermindern.

Auch der BN-Ortsgruppe Eckental ist bekannt, dass diese angesichts der starken Verkehrsbelastung zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Wohnqualität führen. Leider sieht der Regionalplan zur Lösung dieser Probleme nur einen weiteren Straßenausbau im Ortsbereich oder eine Verlegung der Bundesstraße 2 vor.

Auch der neueste Planungsvorschlag des Staatlichen Bauamts vom Februar 2014 passt in dieses Muster. Der Trassenvorschlag verläuft näher an der Ortsrandbebauung als die Trassierung der Machbarkeitsstudie, die der Markt Eckental 2009 in Auftrag gegeben hat (beide Trassen – Alternativen sind in der Skizze dargestellt). Die Trasse der Machbarkeitsstudie sollte weiter entfernt von der Ortsrandbebauung, aber dafür durch ausgewiesene Biotope führen. Damit wurde dabei klar gegen Vorgaben des Flächennutzungsplans zur Erhaltung von Natur und Landschaft verstoßen.

Stattdessen würde eine Verbesserung der Attraktivität der Gräfenbergbahn für Entlastung sorgen. Eine Verbesserung des Taktes zwischen Nürnberg-Nordost und Gräfenberg durch weitere Ausweichstellen und zusätzliche Park- und Ride Parkplätze würde mehr Berufspendler zum Umstieg auf die Bahn bewegen.

Die neue Planung der Umgehungstrasse missfällt nicht nur den Bürgern, sondern auch dem BUND Naturschutz.

Diese Straße würde die Landschaft des gesamten Eckenbergs am sensibelsten Punkt zerschneiden. Forth würde vom Eckenberg abgetrennt, ein Naherholungsgebiet für Spaziergänger und Freizeitsportler so dem Straßenverkehr geopfert.

Die Folge wäre auch eine massive Beeinträchtigung unseres Ortsbilds. Anstatt eines umweltverträglichen und nachhaltigen Gesamtkonzepts, das unser Gemeinderat aufstellen müsste, übernimmt das Straßenbauamt Nürnberg hier die Federführung.

So werden Fakten geschaffen für die Priorität des Straßenverkehrs. Wie die Umgehung von Heroldsberg zeigt, ziehen gut ausgebaute Umgehungsstraßen noch mehr Verkehr auf die Straße. In Eckental wird die Zahl der Berufspendler aus der Fränkischen Schweiz zunehmen und der Schwerlastverkehr von der A9 stark ansteigen. Wie schon genannt, wäre eine attraktivere Gräfenbergbahn hier die bessere Lösung.

Dietmar Hartmann

Erster Vorsitzender BN-Ortsgruppe Eckental

Neues von der Obstwiese

Die Witterung hat uns fest im Griff. Die Reife der Äpfel war soweit vorangeschritten, dass der Obstpresstermin von Anfang Oktober auf den 6. September vorgezogen wurde. 3000 l Apfelsaft wurden gepresst, die beim BN erworben werden können: 10 l für 15€, 5 l für 8€.

Die Wiese konnte im Sommer wegen abgelegter Rehkitze nur teilweise gemäht werden. Das Gras stand weit über einen Meter hoch. Aus dieser Not heraus ging ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Der Vorstand entschied am 15. August einstimmig der Anschaffung eines Hochgrasmähers zuzustimmen. Bereits einen Tag später anlässlich einer Vorführung der Fa. Köstner aus Neustadt Aisch konnte ein passendes Gerät erworben werden. Sogar ein Anhänger und ein Freischneider konnte noch ausgehandelt werden. Damit sind wir einen guten Schritt weiter. Das Gelände kann nun ohne externe Hilfe bearbeitet werden.

Die im Jahr 2008 nachgepflanzten Bäume haben erstmals einige Früchte getragen. Ungarische Traubige, Brettacher und Mauzenapfel waren ein Geschmackserlebnis. Zwei

alte Bäume wurden durch Sommerstürme umgerissen, was uns erhebliche Aufräumarbeiten bescherte.

Die Praxistage zum Baumschneiden mit Roger Beuchert waren ein großer Erfolg. Wir konnten einige ältere Bäume überarbeiten. Aber auch die Jungbäume wurden von unserer Mitarbeiterin Ursula Grasse erstmals geschnitten. Dazu konnten auch viele Baumscheiben frei gelegt werden. Viele der Pflanzpflocke waren abgefällt und mussten ersetzt oder beseitigt werden.

Ein ganz besonderes Highlight war der Sensenmähkurs auf der Obstwiese, der regen Zuspruch hatte. Von der richtigen Einstellung des Geräts, über die Kniffe des Schärfens, Dengelns bis hin zum optimalen Bewegungsablauf vermittelte Ludwig Wiedenhofer vom Nürnberger BN zunächst theoretische Kenntnisse. Im Anschluss an die Einweisung wurde der Zugang zum Gelände auf einer Länge von über 30 Meter von den Teilnehmern mit großer Begeisterung gemäht.

Die im Frühjahr ausgefallenen Pflanzaktion soll nun im Herbst, etwa Anfang November nachgeholt werden. Hierfür würden wir gerne noch Helfer begrüßen.

Dr. Stefan Els

Impressum:

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe
Erlangen, Pfaffweg 4, 91054 Erlangen
Tel. 09131/23668, Fax: 09131/4011231
E-Mail: erlangen@bund-naturschutz.de
Spendenkonto: BUND Naturschutz, Sparkasse
Erlangen, BLZ 763500 00,
Kto. 14-001 129
Auflage: 3.000, Recyclingpapier

BN-Veranstaltungstermine Herbst/Winter 2014/2015

Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
9.10.2014 Do, 19:30 Uhr	VHS Erlangen, Großer Saal Friedrichstr. 19, 91054 Erlangen	Woher weht der Wind? Windenergienutzung im Überblick und aktuelle politische Entwicklungen	Dipl.-Ing. V. Koch, renerco plan consult GmbH, München
15.10.2014 Mi., 19:30 Uhr	Landgasthof Mörsbergei, Hauptstr. 14, 91088 Bubenreuth	Wege zu einer zukunftsfähigen Bienenhaltung	Vortrag von Markus Hilfenhaus, Imker, in Koop. mit den Grünen in Bubenreuth
17.10.2014 Fr., 19:30 Uhr	Evang. Gemeindezentrum St. Nikolaus, Kirchenplatz 7, 91083 Baiersdorf	Unsere Speisepilze und Giftpilze – Augenweide, köstlicher Leckerbissen, tödliche Gefahr	Vortrag des Pilzexperten Dr. Hans Krautblatter, Ortsgruppe Baiersdorf
18.10.2014 Sa.	Rudeltplatz, Erlangen-Büchenbach	Bürgerfest mit BN-Beteiligung	BN-Arbeitsgruppe „Neue Energie“
7.11.2014 Fr., 15:00 Uhr	Ecke Schultheißstr./ Am Tennenbach, 91080 Spardorf, Nähe Busbahnhof Buckenhof/ Spardorf	Führung auf den Spuren des Bibers im Schwabachtal zwischen Buckenhof und Uttenreuth	Horst Schwemmer, BN-Biberbeauftragter für Nordbayern
19.11. 2014 Mi., 20.00 Uhr	Kulisse, Theaterstr. 8, 91054 Erlangen	BN-Umweltstammtisch	Heinz Horbaschek, Norbert Grasse
27.11.2014 Do., 19:00 Uhr	Vereinsgaststätte SpVgg Erlangen, Kurt-Schumacher- Str.11, Erlangen	10 Jahre Rettungsnetz für die Wildkatze	Ulrike Geise, Diplom-Biologin und Projektleiterin
21.01. 2015 Mi., 20.00 Uhr	Kulisse, Theaterstr. 8, 91054 Erlangen	BN-Umweltstammtisch	Heinz Horbaschek, Norbert Grasse
5.02.2015 Do., 19:30 Uhr	Rathaus Buckenhof, Tennenloher Str. 1, 91054 Buckenhof	Heimlich, still und leise – Unsere heimischen Fledermäuse	Katharina Michielin, Biologin und Umweltpädagogin
9. - 15.03.15	Haus- und Straßensammlung des BUND Naturschutz		

Näheres zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.erlangen.bund-naturschutz.de